

Presse-Info / Terminhinweis des Geologischen Dienstes NRW

Krefeld, den 6. September 2018

Geologie von Nideggen – Exkursion am Tag des Geotops, Sonntag, 16. September 2018

In Nordrhein-Westfalen gibt es am Tag des Geotops – am Sonntag, 16. September 2018 – für kleine und große Forscherinnen und Forscher viel zu entdecken. 500 Millionen Jahre Erdgeschichte, Böden und Gesteine lohnen, erkundet zu werden, zum Beispiel auf einer Wanderung mit Geologen in Nideggen. Nähert man sich Nideggen von Osten oder Süden, fallen im Winterhalbjahr sofort die intensiv rot gefärbten Ackerflächen auf. Auch im Ort dominieren rote oder zumindest gelbliche Farbtöne – dies sind die Farben des Natursteins, aus dem die Stadtmauer, die Stadttore und zahllose Häuser in dieser Region errichtet wurden. Vom Tal der Rur aus erheben sich imposante Felsen, gekrönt von der ebenfalls aus rotem Bruchstein erbauten mächtigen Burganlage.

Die roten, gelben und hellbraunen Farben sind Zeugnis einer ausgedehnten Wüste, die sich zur Buntsandstein-Zeit vor über 230 Mio. Jahren über einen großen Teil Mitteleuropas erstreckte. Nach der variszischen Faltung am Ende des Erdaltertums, durch die das Rheinische Schiefergebirge entstand, folgte eine lange Festlandszeit, in der im Raum der heutigen Eifel Abtragung vorherrschte. Das Klima war etwa vergleichbar mit dem, das heute im Südwesten Nordamerikas herrscht. Bereits damals lag das Gebiet der Kölner Bucht tiefer als die Eifelhöhen. Dies lässt sich aus der Fließrichtung der Wassermassen, die nach den seltenen Starkregen aus der Wüste nach Osten zu Tal gingen, ableiten. Die Fließrichtung erkennt man an der für Fluss- und Windablagerungen typischen Form der „Schrägschichtung“. Sie ist gut in den Sandstein-Felsen unterhalb der Burg zu erkennen.

Programmablauf

Termin: Sonntag, 16. September 2018

Beginn: 10:30 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: 52385 Nideggen, Parkplatz an der Jugendherberge, Im Effels 10,
52385 Nideggen

Die etwa 2,5 km lange Wanderung führt durch das malerische Zentrum von Nideggen mit seinen Bruchsteinhäusern bis hin zur Burg der ehemaligen Grafen und Herzöge von Jülich. Auf dem Pfad zwischen Felsen und Burg hoch über dem Tal der Rur sehen wir die Vielfalt der „Wüstengesteine“, eindrucksvolle Felspartien, und nicht zuletzt die Vegetation, die typisch für flachgründige trockene Standorte in einem der wärmsten und niederschlagsärmsten Teile der Eifel ist.

In Nideggen gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung werden empfohlen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, für Schäden wird keine Haftung übernommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen in Nordrhein-Westfalen unter www.gd.nrw.de/gd_vk18_tag-des-geotops.htm

Kontakt

Geologischer Dienst NRW – Landesbetrieb –
De-Greiff-Str. 195 • 47803 Krefeld
Tel. 02151 – 897-0 (Zentrale)
poststelle@gd.nrw.de
www.gd.nrw.de
www.facebook.com/geologischerdienstnrw

Dr. Franz Richter (Mechernich)
Tel. 0179/1141590

Kurzporträt: Wir über uns

Der Geologische Dienst NRW ist die geowissenschaftliche Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen. Seit mehr als 60 Jahren erheben wir geowissenschaftliche Informationen im gesamten Bundesland, bereiten sie auf und machen sie für die Praxis nutzbar. Diese Basisinformationen dienen der Sicherung eines gesunden Lebensraums, für dessen nachhaltige Entwicklung wir uns einsetzen. Sie sind die Grundlage für unser umfassendes Beratungsangebot zu den Themenfeldern Geologie, Boden, Gesteinsrohstoffe, Grundwasser, geophysikalische und geotechnische Untergrundeigenschaften, oberflächennahe und tiefe Geothermie sowie Endlagersuche für radioaktive Abfälle. Wir ermitteln Daten zur Risikovorsorge bei Gefahren, die vom Untergrund ausgehen, und betreiben das landesweite Erdbebenalarmsystem. Unsere Erkenntnisse stellen wir der Politik und Verwaltung, der Wirtschaft, den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung – digital oder analog durch Geo-Informationssysteme, Karten, Daten und Schriften. Viele dieser Informationen sind über unsere Onlinedienste und Datenportale frei zugänglich.